FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

Fasc V

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

POA 21.04.09

OBERBÜRGERMEISTER
09. MRZ. 2009 /..... Nr.....

I	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
II	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

IV

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ts/ 9.3.09
Frieser/ Hölldobler-Schäfer

Personelle Ausstattung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Personal- und Organisationsausschuss am 21.4.09 und zu den Haushaltsberatungen am 19./ 20.11.09 folgenden

Antrag:

1. Für die Arbeit im Dokumentationszentrum werden zwei Vollzeitstellen neu geschaffen:
- 1 Vollzeitstelle für das Stellenprofil eines/r Historiker/in
- 1 Vollzeitstelle für das Stellenprofil einer Verwaltungskraft

2. Bis zu einer Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltsberatungen werden die Stellen überplanmäßig zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt.

Begründung:

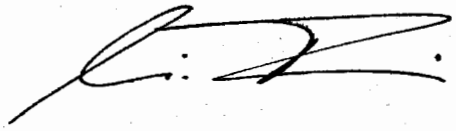
Die dynamische Fortentwicklung, die Außenwirkung und die Bedeutung allgemein des Dokumentationszentrums für die Stadt und die gesamte Region machen bereits für das laufende Jahr eine zusätzliche, wissenschaftlich geprägte Stelle notwendig. Das jüngst begonnene, inhaltlich aber noch im wesentlichen zu entwickelnde Memorium bindet die für den laufenden Betrieb des Zentrums vorgesehenen Kräfte bereits jetzt deutlich. Auch die weiter vom Zentrum erwarteten Projekte, Ausstellungen und Kongresse können aus Sicht der CSU qualifiziert nur noch mit zusätzlichem Personal bewältigt werden, aktuell z. B. der Beitrag „Das Gleis" zum Eisenbahnjubiläumsjahr 2010 in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Die vom Stadtrat bereitgestellten Mittel von jährlich 100.000 Euro können dafür nicht herangezogen werden, sondern dienen vielmehr der Planungssicherheit, um im Betrieb dem hohen Erwartungsdruck der Öffentlichkeit und des Fachpublikums zu genügen.

Ebenso verhält es sich mit der Stelle einer weiteren Verwaltungskraft. Eine international anerkannte Einrichtung, die , wie aktuell, über ein nicht einmal an fünf Werktagen voll besetztes Sekretariat verfügt, ist auf Dauer in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gefährdet, zumal nicht nur neue Projekte wie das „Memorium" hinzukommen, sondern auch laufende betreut und kontinuierlich weiterentwickelt werden sollen. Auch die stetig komplexer werdende Nachfrage nach Seminaren und Räumen bedarf einer höheren Stellenzahl im Sekretariatsbereich.

Aktuell gehören zum Aufgabegebiet des Dokumentationszentrums:
- Die Dauerausstellung „Faszination und Gewalt"
- Wechselausstellungen
- historisch-politische Bildungsarbeit durch das Studienforum mit Seminaren, Studientagen, Themengesprächen, Lesungen, Symposien, Lese- und Filmreihen
- Führungen im Schwurgerichtssaal 600

Die Besucherzahlen sind von den erwarteten rund 100.000 auf mittlerweile über 200.000 Personen gestiegen, bei einer aktuellen Stellenkapazität von 7,5 Stellen (zum Vergleich: NS-Dokumentationszentrum Köln: 43.000 Besucher bei 11,5 Stellen). Auch vor dem Hintergrund des im Entstehen begriffenen Dokumentationszentrums in München muss auch von Seiten der Stadt alles getan werden, um das Nürnberger Dokumentationszentrum gemeinsam mit dem Memorium in eine sichere Zukunft zu führen, sodass auch die Zuschussgeber den sicheren Eindruck erhalten, in eine auf Dauer gesicherte und höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Institution zu investieren.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender